

Neue „Prachtexemplare“ im Zahnärztheaus eingetroffen

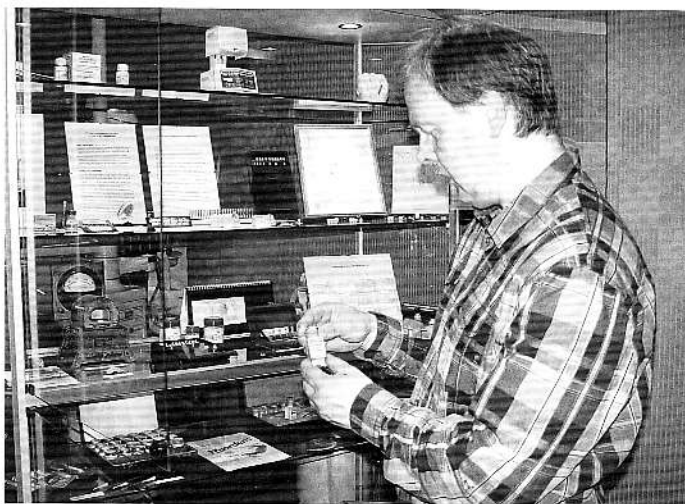
Da trafen sich zwei Spitzenvertreter der Spezies Jäger und Sammler unter den Zahnärzten – Dr. Uwe Nennemann und Andreas Haesler – um die Vitrinen im Foyer der Landeszahnärztekammer neu zu bestücken. Der Ausstellungswechsel findet jährlich nach der Dixienight statt. Längst sind die beiden Vitrinen Anziehungspunkt für Besucher, Gäste und die zahlreichen Kursteilnehmer. In diesem Jahr stellte Dr. Uwe Nennemann Teile seiner Sammlung zur Verfügung, von denen jedes der teils gewichtigen Stücke das

Prädikat „uralt“ sehr zu recht verdient. Als der Kieferorthopäde aus Leipzig „sein“ Unterkieferfragment mit durchbrechendem Molaren eines Mammuts gerade in den Schaukasten einsetzen wollte, war das natürlich ein Fotomotiv wie bestellt.

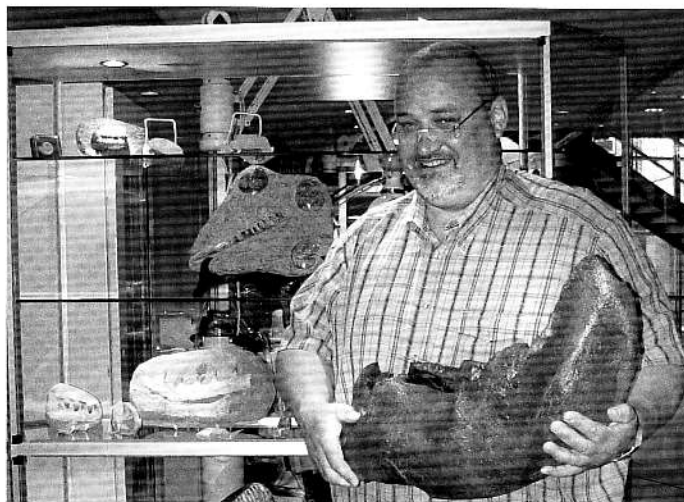
Sehr viel filigraner ging es beim Sammler und Chef des Dentalmuseums zu, der im Jubiläumsjahr des deutschen Porzellans dessen Verwendung als zahnmedizinisches und zahntechnisches Material in den verschiedenen Epochen dokumentiert.

Beide Ausstellungsteile sind optisch und informationell „Schmeckerchen“, die Exponate sind zwar alles so genannte stumme Zeitzeugen, doch für Unterhaltung sorgen sie umso mehr. Schauen Sie am besten selbst im Foyer der LZK Sachsen vorbei.

Und auch die beiden Jäger und Sammler gönnten sich am Ende ein „Experten-Gespräch“ – zwar nicht am Feuer, aber ihre Augen leuchteten schon verdächtig bei der Besichtigung des jeweils anderen „Ausstellungs-Lagers“.



Seltene Zahngarnituren aus Porzellan von 1880 hat Andreas Haesler aus dem Fundus des Dentalhistorischen Museums mitgebracht



Mit diesem Kieferknochenfragment mit Backenzahn hält Dr. Nennemann quasi ein Stück Mammut in seinem Arm